

Abonnementpreise: Jährlich: 6 Thlr. — Ngr. in Sachsen...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Verlagsannahme auswärts: Leipzig: F. A. Harnisch, Commissionär...

Amthlicher Theil.

Dresden, 11. Februar. Seine Majestät der König haben dem hiesigen Photographen Hanns Hansfänger...

Dresden, 11. Februar. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den zeitigen Auditor procer...

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsschau. (Presse. — Ost-Deutsche Post. — Norddeutsche Allgemeine Zeitung. — Neue Preussische Zeitung.)

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Dienstag, 16. Februar. Die „Generalcorrespondenz“ erklart ein Berliner Telegramm in der „Independance belge“...

Feuilleton.

Soldatenleben. — Soldatentod!

Nur der Jeder eines ehemaligen österreichischen Offiziers. (Schluss aus Nr. 34.) Es mochte bereits 10 Uhr Abends geworden sein.

neten Schleswig wurde gestern von Herrn v. Zedlig empfangen. Jacobson, vormaliger schleswig-holsteinischer Kriegsminister...

Flensburg, Montag, 15. Februar. (Ueber Berlin.) Der österreichische und der preussische Civilcommissar sind nach Sprenade abgereist.

Flensburg, Montag, 15. Februar. Gestern besah ein dänisches Kanonenboot eine unvollendete preussische Strandbatterie bei Pusby...

Nach Nachrichten aus Flensburg vom 14. d. ist der österreichische Civilcommissar für Schleswig...

Hamburg, Dienstag, 16. Februar, Morgens. Die „Hamb. Nachr.“ berichten: Vorgehen machte ein dänisches Regiment bei Düppel einen Ausfall...

London, Montag, 15. Februar. (Ueber Berlin.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses behandelte Strickland, England garantire schon durch Tractate...

Im Unterhause erwiderte der Unterstaatssecretar Kapard auf eine Interpellation Disraeli's: Der Antrag auf einen Waffenstillstand sei von den deutschen Großmächten unbefriedigend beantwortet...

London, Montag, 15. Februar, Nachmittags. Der Postdampfer „Canada“ mit 88,376 Dollars an Contanten hat New-Yorker Nachrichten vom 4. d. nach Cork gebracht.

Flensburg, Montag, 15. Februar. (Ueber Berlin.) Der preussische Civilcommissar bestätigte Thomsen in Oldenswort als Amtmann der Aemter Panum und Bredbrød...

Flensburg, Montag, 15. Februar. (Ueber Berlin.) Eine Deputation der Flensburger Bürgerchaft ist heute nach Berlin und Wien abgereist.

Ein Liverpooler Telegramm bringt in einem New-Yorker Berichte vom 4. d. die Nachricht, daß die Belagerung Charlestone von den Unionisten aufgehoben worden ist.

Dresden, 16. Februar. Es gewinnt fast den Anschein, als sei eine Art Parole ausgesprochen worden...

Es gewinnt fast den Anschein, als sei eine Art Parole ausgesprochen worden, in der Presse über die Bundescommissare in Holstein...

Der Zweck dieser Artikel würde schon verständlich sein, auch wenn das letztgedachte Blatt nicht ausdrücklich „die schlechte Entfremdung dieses Bundescommissars“ beschränkt hätte...

Die Berliner „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sagt in Bezug auf die Vorgänge in Altona: „Ein genaues Anzeigengreifen der erforderlichen Maßregeln durch die Herstellung eines geordneten Etappenverkehrs auf der Bahn von Altona nach Rendsburg...

Die vereinigten Ausschüsse sind veranlaßt, den Herrn Civilcommissaren aus Neu-Brundage zu empfehlen, den Beweisen der in Schleswig operirenden allirten Arme und der dorthin nachrückenden Truppen in Bezug auf Transportmittel, Umnäherung während der Anwesenheit in Holstein...

theilen, welche von Seiten der Bundescommissare hierauf nach Frankfurt ergangen ist. Diefelbe lautet:

Hobe Bundesversammlung!

Nachdem wir in dem hohen Erlaß vom 22. vorigen Mts. einige nähere Instruktionen über unser Verhalten gegenüber dem Durchmarsch der k. k. österreichischen und preussischen Truppen durch die unler Verwaltung untergebenen Lande erhalten und uns darin ein Einverständnis zur Nicht gemacht worden war...

1) Allerdings bestand seit dem Herbst vorigen Jahres ein aus gesammeltgehaltlichen Mitgliedern bestehender Ausschuss von Danzow in der Provinz Pommern, welcher der Unterstützung der österreichischen preussischen Truppen auf die Inseln und die Festung Rügen...

2) Sobald der Oberbefehlshaber Generalleutnant v. Bredow mit dem Einverständnis der k. k. österreichischen und preussischen Truppen in Schleswig operirenden Arme die Nothwendigkeit der in Schleswig operirenden Arme die Nothwendigkeit der in Schleswig operirenden Arme...

3) Obgleich wir in Bezug der im geordneten Verlauf nicht verfehlt, ungeachtet wegen Vermeidung aller Berührungspunkte über die Stellung und Bewegung der in Schleswig operirenden Arme die Nothwendigkeit der in Schleswig operirenden Arme...

4) Was nun aber die Telegrapheneinrichtungen in Holstein selbst anlangt, so war bereits in der Nacht vor dem Abreise der vereinigten Ausschüsse über die Mittel, der Telegraphen von Rendsburg nach Schleswig hin zu stellen...

und Strauß die Hände, und mit den Worten: „Wenn's Zeit ist, rufe ich Euch!“ sank er zurück und war todt.

Der Eindruck dieser Worte war erschütternd. Wohl manzig Offiziere umgaben das Todtenbett, und während Bauer und Strauß sich schluchend auf die Leiche warfen, sanken die übrigen neben dem Bett auf die Knie und sprachen langsam und klar dem betenden Regimentkaplan das Vaterunser nach.

Nach hatte der Todte so viel Zeit gehabt, um zu beichten und die letzte Lösung zu empfangen. Er wurde als Christ und Soldat unter zahlreicher, allseitiger Theilnahme zur Erde bestattet.

Nach war kein ganzes Jahr verflossen. Der nächste Winter war gekommen und sandte große Schneemassen auf die Ebenen Galiciens, da lönte in den Tullerien die Neujahrsrede Napoleon's, durchdrang auf dem elektrischen Drahte blühhell bald Europa und rief auch uns und unser Kleinen, stillen Garnison hinaus in die Welt, zu den Waffen.

Nach sollten einige Monate verstreichen, bevor es zum wirklichen Kampfe kam, und immer näher rückten wir von Garnison zu Garnison zu den Hauptkampfpositionen. Eben waren wir in Troppan angelangt und von den beiden Schwestern herzlich empfangen worden, als plötzlich das heilig erklingende Signal die Luft durchschneit: „Auf, nach Italien!“

Das andere Tages war der Abmarsch. Noch wollten wir, bevor die Bataillone getrennt würden, Alle zusammenkommen, um uns gegenseitig Glück und Sieg zuzurufen, und verarmelten und jubelten bei einem der ersten dortigen Restaurateure.

Riemlich spät trennten wir uns. Es mochte 4 Uhr des Morgens sein, als ich nach Hause kam, mich niederlegte und ermüdet ruhig und fest einschlief.

Eben hätte ich die Uhr halb noch im Schlafe stehen schlagen, da ward meine Stubentür aufgerissen, mit bleichem Gesichte stürzte ein Diener in die Stube, und wie ein Donnerstahl treffen die Worte mein Ohr:

„Herr Leutnant Sternfeld hat sich eben erschossen!“ Mit beiden Händen sprang ich von meinem Lager empor, schnell war ich in den Kleider und wie rasend eilte ich zur Stätte des Unheils.

Auf der Straße fand ich Bauer und Strauß, Beide todtenbleich; wir eilten zusammen nach Sternfeld's Wohnung; viele Kameraden hatten sich uns noch zugesellt.

Dort angekommen, fanden wir Sternfeld ruhig, wenn auch blaß wie eine Leiche, auf dem Sopha lehnend; die abgehoffene Pistole, ein altes morsches Ding, lag mit zerprüngtem Laufe am Boden. Diese Pistole hatte Strauß vergessen mitzunehmen.

Sternfeld hatte in kurzen Sätzen ein Testament entworfen und sich dann, an seinem Schreibtische sitzend, mit der alten Pistole mitten in die Brust geschossen. Noch war er so kräftig, von dort bis zum Sopha zu wanken; der hereinströmende Diener sah ihn auf dasselbe niedersinken.

In Kurzem war die kleine Wohnung von allen Offizieren des Regiments, den Stabsoffizieren an der Spitze, angefüllt; Alle hatten ihn gekannt, geliebt und — bewundert; jetzt hatte auch ihn das Geschick seines Stammes ereilt.

„Ihr wißt, daß ein böses Mißgeschick meine Gesundheit verübelt, meinen Geist krankhaft angehaucht hat; ich verhehle mir nicht, daß Wien mich anfänglich jenseitens weid, aber für die Dauer vermag ich dort eben so wenig zu sein, wie hier, wo ich doch stets bei und mit Euch war.“

Da ich nun morgen abreise — er betonte diese Worte stark — „so laßt mich mit diesem Abschied von Euch nehmen, vielleicht für immer und ewig!“ Das trauende Leben an unserm Tische war plötzlich verstummt, von den Redenden sah man selbst Polen mit eruster Theilnahme auf den Sprecher herüberblicken, und Keiner von uns mochte, mit ihm anzuhören.

Da erhob sich Bauer, heißhändig wie er war, vom Weine aufgeregt, und sprach mit erhobenem Glase: „Bruder Sternfeld, einen Abschied von Dir für ewig lassen wir nicht gelten. Du warst uns stets ein guter Kamerad, daß Vielen von uns großmüthig beigetragen in Zeiten der Noth, daß Deinem Namen und dem Rode, den Du trugst, stets nur Ehre gemacht. Ein Mann, wie Du, kann nicht das Opfer hypocondrischer Laune werden, darum trinke ich mit Dir auf keinen Abschied, sondern — und Strauß ist sicher dabei — wenn es schon geschehen sein muß, auf ein baldiges Wiedersehen im Jenseits!“

Strauß hatte sich, so namentlich aufgerufen, nur widerstrebend erhoben; ihm schien es wie ein Frevler, dieser leichtsinnige Toast. Sternfeld aber stieg mit Bauer und Strauß an, blühte Beide fest an, sprach: „Wenn ich also scheide, werde ich Euch rufen; auf Wiedersehen!“ und leerte sein Glas bald, dann erst mit den Lebenden anstoßend.

Durch Bauer's unüberlegte Worte war aber ein gewisser Wistion in der Unterhaltung sichtbar geworden, der sich durch Sternfeld's eigenthümliche Art, mit der er den Toast ausnahm, nur verstärken mußte.

eines Abkommens unter Ueberlassung mehrer selbstständiger Te...

5) In gleicher Weise wird aber richtig auch der f. f. Ober...

aus diesem Allen sollte aber eine Bundesvereinbarung ge...

Seit aber beide Bundesvereinigungen, wie dies die oberwäh...

Die Bundeskommission für die Herzogthümer Ostheim...

Die „Neue Preussische Zeitung“ enthält in ihrer heutigen Nummer folgenden Artikel:

Die jüngsten auffallenden Vorgänge in Altona (Präsident der Bundeskommission gegen das Einziehen preussischer Bataillone in Altona) und ein neuer Vorschlag der sächsischen Regierung...

Es ist, wie unsern Lesern bekannt, von der „Kreuzzeitung“ und den ihr verwandten preussischen Organen in letzter Zeit in Entfallung der Wahrheit schon Mandats geleitet worden...

Teil lag auf dem Tische und der Wein färbte das weisse Linnenzeug roth. Betroffen war Alles still geworden...

Das Schicksal liegt mich alle meine Thesen, mit unvergleichlichen Kameraden auf ihrem Marsch nach Holstein...

„Was schilt Dir denn, Strauß? Wo ist Dein sonstiger froher Mut? Geblieben?“ frag ich erstaunt.

aus, wenn sie den Zweck haben, Maßregeln zu vertheilichen, welche beweisen, daß man das Bundesrecht mißachtet.

Tagesgeschichte.

Dresden, 16. Februar. In voriger Nacht ist der Generaladjutant Sr. Maj. des Königs von Preußen, Generalleutnant Freiherr v. Rantessell Excellenz, von Berlin hier eingetroffen...

Dresden, 16. Februar. Sr. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr v. Beust begibt sich heute Abend nach Würzburg.

Dresden, 16. Februar. Beide Kammern hielten heute Sitzung. Die Erste Kammer erledigte den Bauetat, indem sie überall den darüber von der Zweiten Kammer gefassten Beschlüssen beiratet.

Wien, 15. Februar. (S. P.) Heute Vormittag 11 Uhr hat der Kaiser die Session des Reichsraths unter Hochaufernahme und Geschloßbesucher feierlich geschlossen.

„In der bedeutungsvollen Zeit, in welcher der Reichsrath geschlossen wird, ist es mir ein höchstes Bedürfnis, die Sie zu scheiden, Sie um mich versammelt zu sehen.“

„Während im Allgemeinen die Lage des Reichs zu erfreulichen Wahrscheinungen Anlaß bot, mußte mich die Rothlage in einigen Theilen Ungarns mit inniger Trauer erfüllen.“

„Einige Gesetzbestimmungen, wichtig für den innern staatlichen Organismus und die Durchführung anerkannter Regierungsgrundsätze sind aus Ihren Beratungen hervorgegangen und haben meine Sanction erhalten.“

„Ich habe nichts unterlassen, um der Monarchie das kostbare Gut des Friedens zu erhalten. In Oesterreichs Bestimmung liegt es, stark gegen jeden möglichen Angriff, eine friedliebende Stimme im Rathe der Völker zu führen.“

„Eine seit Jahren dauernde Krise in den Verhältnissen zwischen Deutschland und Dänemark ist indessen zum Ausbruch gekommen und hat sich ungeachtet der versöhnlichen Einwirkungen Meiner Regierung bis zu kriegerischen Ereignissen gesteigert.“

seiner Hand, und verschwanden war er mit den Andern im engen Goups, während der Zug von dannen brauste. Als später nach den ruhmvollen Geschehen am Regraden und der Königshöhe die Zeitungen die Namen der geliebten und verwundeten Offiziere brachten...

Dr. C. F. Schickel's Buch: „Die Verfassung Englands.“ (Verlag von F. Schneider in Berlin) ist gegenwärtig in zweiter Auflage erschienen.

Am 10. d. M. ist in Stuttgart der Hofschauspieler Maurer gestorben. Jffland war nicht nur sein Lehrer und Vorbild, sondern auch sein Pflieger und Erzieher gewesen.

Wie die Leipziger „Illustrirte Zeitung“ mittheilt, hat W. v. Schwind den Auftrag, das Opernhaus in Wien mit Fresken zu schmücken.

„Die treffliche Führung und heldenmüthige Tapferkeit der verbündeten Arme für Schleswig-Holstein hat dem Rechte und der Ehre Oesterreichs, Preußens und des gesammten Deutschlands rühmliche und glänzende Beweismittel verschafft.“

„Umgeben von der Bretteung Meines Reichs freue ich mich doppelt des Glücks, mit welchem der Himmel Oesterreichs Waffen gesegnet, der ruhmvollen Siege, zu denen er seine Helden geleitet hat.“

„Oesterreich hat gezeigt, daß es in seiner verjüngten Gestalt den alten guten Geist bewahrt und die neuen, freisittlichen Bahnen des staatlischen Lebens, das Erbtheil seiner Kraft und seines Ruhmes, mitgenommen hat.“

Kernberg, 7. Februar. (A. Z.) Seit einiger Zeit werden häufig Nationalen gedarmen eingebracht. Es scheint zwei Kategorien derselben zu geben. Die einen, fast durchweg Galizier, sind meist den Behörden längst bekannte Landverderber und Gauner.

„Die Proclamation mit Bezug auf die Einmischung der „freiwilligen“ Gaden wird von je zwei miteinander gehenden Frauenzimmern aufgeführt, die dabei alle möglichen Witz, Witten und Schmeicheleien, sowie Drohungen anwenden, um ein Resultat zu erzielen.“

Berlin, 15. Februar. In der Stadt herrscht heute bewegtes Leben. Vermittelt traf die ersten den Dänen abgenommenen Gefangen hier ein, welche von 13 decorirten Oesterreichischen Soldaten (2 Offiziere und 11 Mann) geleitet waren.

„(A. Z.) Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß das 6. Armeecorps mobil gemacht werden und in der Lausitz Aufstellung nehmen wird.“

Der evangel. Oberkirchenrath hat angeordnet, daß während der Dauer des jetzt ausgebrochenen Krieges in das allgemeine Kirchengedebet nach den Worten: „Beschütze das königliche Kriegsheer!“ folgende Fürbitte eingeschaltet werde:

„Wie bereits erwähnt, ist hier am 7. d. M. eine französische Depesche mitgetheilt worden. Nach der „A. Z.“ ist dieselbe nur verlesen worden, ohne daß eine Kopie hinterlassen wurde; auch enthält sie keinen Protest, sondern sie macht nur darauf aufmerksam, daß wenn die Regierungen der beiden deutschen Großmächte in Schleswig unter ihren Augen die Proclamationen des Herzogs von Augustenburger dulden, um ein seit so-

Waffenstillstand vor gänglicher Räumung Schleswigs, einschließlich der Insel Alsen, für durchaus begründet.

— Aus Stralsund, 12. Februar, schreibt man der „Schles. Zig.“: Gehört ist die erste Division der Dampfpannonenboote in Dienst gestellt und Flaggel und Stempel unter endlosem Durraß und heudigem Jubel der Mannschaften geholt worden.

Breslau, 15. Februar. (Westf. Z.) Die anderweit verbreitete Nachricht von nahe bevorstehenden neuen österr. Reichs-Willkürtransporten in der Größe von 4-5000 Mann ist mindestens verfrüht, ja sie wird uns von sehr gut unterrichteter Seite als völlig unbegründet bezeichnet.

Aus Bayern, 14. Februar. (Fr. P.) In den letzten Tagen ist hier überall eine sehr genaue Aufzählung der gesammten wehrfähigen Mannschaft von 30, bis zum 36. Jahre vorgenommen worden.

Vom Bodensee, 12. Februar. (A. Z.) Zwischen Romshorn und Konstanz ist bei dichtem Nebel das bayerische Dampfboot „Jura“ infolge eines Zusammenstoßes mit dem schweizerischen Dampfboot „Jura“ heute Vormittag untergegangen.

Stuttgart, 13. Febr. (S. P.) In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten übergeben Heber und Genssen eine Interpellation an den Minister des Auswärtigen, dahin gehend, ob die Regierung gefonnen sei, bei den verbündeten Regierungen dahin zu wirken, daß über die Rechte der Herzogthümer Schleswig-Holstein nicht verhandelt werde, ehe sie durch ihre Stände die Zustimmung dazu erhalten haben.

Paris, 13. Februar. (A. Z.) Beim Erzbischof von Paris war man um die Autorisation gekommen, in der Notre-Damekirche einen Trauergottesdienst für die verstorbene Herzogin von Parma abzuhalten.

Reapel, 6. Febr. (A. Z.) Seit gestern ist an allen Straßen ein Anschlag zu lesen: „Alti Ritorno in Napoli di Garibaldi“, worin gesagt wird: dieser Volksheld ist jetzt so weit hergekömmt, daß er Reapel einen Besuch machen werde.

London, 13. Februar. Der Prinz und die Prinzessin von Wales nebst ihrem Erbprinzen haben gestern ihre Reise an die See Küste angetreten und sind mit dem Einbrache der Dunkelheit in St. Leonards bei Hastings eingetroffen.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erob sich Hr. Deane, um an den Lord Premier eine Frage zu richten. Der nächste zu stellen, ob der Lord Premier die Verantwortung über die beiden deutschen Großmächte übernehmen werde, oder nicht?

„Wie bereits erwähnt, ist hier am 7. d. M. eine französische Depesche mitgetheilt worden. Nach der „A. Z.“ ist dieselbe nur verlesen worden, ohne daß eine Kopie hinterlassen wurde; auch enthält sie keinen Protest, sondern sie macht nur darauf aufmerksam, daß wenn die Regierungen der beiden deutschen Großmächte in Schleswig unter ihren Augen die Proclamationen des Herzogs von Augustenburger dulden, um ein seit so-

werde, sobald der blühende Reichthum verjährt und der Krieg...

Schleswig-Polstein.

Mit Bezug auf die in Altona stattgefundenen militärischen Verhandlungen ist die „N. N.“ in den Stand...

Schleswig-Polstein.

Der Feldmarschall. (93.) v. Wrangel.

Als Generalleutnant und Commandant der deutschen Bundes-Brigaden in Schleswig-Polstein.

Der neue „Preussische Staats-Anzeiger“ meldet unter dem 14. Februar: Dem Kriegsschauplatz ist heute gar keine Nachricht eingegangen...

Der neue „Preussische Staats-Anzeiger“ meldet unter dem 14. Februar: Dem Kriegsschauplatz ist heute gar keine Nachricht eingegangen...

Der neue „Preussische Staats-Anzeiger“ meldet unter dem 14. Februar: Dem Kriegsschauplatz ist heute gar keine Nachricht eingegangen...

Der neue „Preussische Staats-Anzeiger“ meldet unter dem 14. Februar: Dem Kriegsschauplatz ist heute gar keine Nachricht eingegangen...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Land in ihrem anscheinend apathischen Pflanz ist willfährig und gefällig und nahm sich besonders der vielen Verwandten an...

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen. Bei der Postverwaltung wurde ernannt: Karl Theodor Kotte, Postfiskus-Schreiber, als Postverwalter zu Wehselburg.

Departement des Kriegs. Bei der Militärmagazinverwaltung hier selbst sind ernannt worden: der Oberlieutenant v. A. v. Jochim Ostas Dafer und Leutnant Johann Heinrich Wilhelm Mackow vom 4. Infanterie-Regiment, zu Magazin-Assistenten und Preussant-Offizieren.

Dresdner Nachrichten vom 16. Februar.

In der gestrigen Mitgliederversammlung des Nationalvereins — in „Horn's Hotel“ — wurde vom Vorsitzenden mitgeteilt, daß Herr Dr. Bauer, welcher zur Zeit hier verweile, das Anerbieten gemacht habe, über die deutsche Verfassungssache vor einer Volksversammlung zu sprechen.

Im heutigen Localblatte bietet im Auftrage des Comités in Altona Herr Dr. Schaffner für die verwundeten und nothleidenden Krieger in Schleswig um Erquickungen, Verbandgegenstände u. in mehreren Städten unserer engeren Vaterlandes sind bereits Sammlungen zu diesem Zwecke veranstaltet worden; zum Theil auch Abendungen erfolgt und es steht zu erwarten, daß andere Städte bald nachfolgen werden.

Provinzialnachrichten.

Leisnig, 15. Februar. Am Abend des vorgestrigen Tages ist in dem nahen Dorfe Gernitz der königl. Friedensrichter und Amtskämmerer Herr Johann Gottlieb Kleeberg verstorben. Der Verstorbenen ist auch in weiteren Kreisen durch seine vieljährige Wirksamkeit als Landtagsabgeordneter bekannt.

Karlsruhe, 15. Februar. Unsere arme Stadt ist wiederum von einem großen Brande heimgesucht worden. Heute Vormittag 10 Uhr brach auf dem Oberboden des dem Schneidemeister Weber gehörigen Wohnhauses Feuer aus, welches die mächtigen Wände demagen um sich griff, daß binnen 3 Stunden 22 Wohnhäuser mit 36 Hintergebäuden total niederbrannten, auch 5 Wohnhäuser und 10 Hintergebäude stark beschädigt wurden. Gegen 50 Familien, aus circa 200 Köpfen bestehend, haben das Elend des verlorenen. Die abgebrannten Häuser bildeten die Wolfenheimer Straße, die Schafel- und Katharinenstraße. Am Markt konnte dem Feuer erst Einhalt gethan werden; öffentliche Gebäude blieben verschont. Die Entstehungsurache ist noch nicht ermittelt.

Statistik und Volkswirtschaft.

Nächste Dampfer nach Nordamerika. Den Liverpool: Dienstag, 16. Februar, Vormitt. 10 Uhr, die „Pennsylvanien“ nach New-York direct (Quarantäne anlaufen am 17. Nachmittag 1/2 3 Uhr); Mittwoch, 17. Februar, Ab. 5 Uhr, der „Atlas“ über Cap Race nach New-York (Quarantäne anlaufen am 18. Nachmittag 1/2 2 Uhr); Donnerstag, 18. Februar, Ab. 5 Uhr, der „Princeton“ über Cap Race nach New-York (Quarantäne anlaufen am 19. Nachmittag 1/2 2 Uhr); Sonnabend, 20. Februar, Ab. 6 Uhr, der „Canada“ nach Halifax und Boston (Quarantäne anlaufen am 21. Nachmittag 1/2 3 Uhr).

Bekanntmachung.

Wie hier zur Anzeige gekommen, ist am 12. d. Mts. in einem Auctions-Verkauf in der großen Oberstraße eine goldene Kette...

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York, eventuell Southampton anlaufend.

Table with shipping schedules: Postdampfschiff, Destination, Captain, Departure date.

August Bollen, Wm. Miller's Nachfolger.

Vollständig gültige Ueberfahrtsverträge etc. werden ohne weitere Umkosten abgeschlossen durch den commissarischen und bevollmächtigten General-Agent Adolph Hessel in Dresden, gr. Meissner Gasse 13.

Dozumil Golt's Schriften.

Die Bildung und die Gebildeten. 2 Bände. Charakteristik und Naturgeschichte der Frauen. Zweite Auflage. Physiognomie und Charakteristik des Volkes. Zur Charakteristik und Naturgeschichte des deutschen Gemüths. Zwei Theile in einem Bande. Typen der Gesellschaft. Zweite Auflage. Zwei Theile in einem Bande. Unter den Feigenblättern. I. Band: Vorkämpfer der Ausrückungskriegs. Ein Kleinodier in Aegypten. Bereitwillig in Böser Wolf's Buchhandlung, Seestraße Nr. 3.

Bekanntmachung.

In die königl. Polizei-Direction wurden nachdemgebrachten Gegenstände abgeliefert, welche im Laufe des Jahres 1863 im die...

Bekanntmachung.

In die königl. Polizei-Direction wurden nachdemgebrachten Gegenstände abgeliefert, welche im Laufe des Jahres 1863 im die...

Königl. Polizei-Direction.

Ein tüchtig gewandter Verkäufer sucht zum 1. April ein Stellung im Handels- u. Comptoir- oder Lagerauswärtigen; gegenwärtig noch amts. Gefällige Offerten unter Chiffre E. A. poste restante Chiffre.

Das Fabriksingenieuramt für einen Kessel.

Ein tüchtig gewandter Verkäufer sucht zum 1. April ein Stellung im Handels- u. Comptoir- oder Lagerauswärtigen; gegenwärtig noch amts. Gefällige Offerten unter Chiffre E. A. poste restante Chiffre.

Herrschaften u. Rittergüter.

Ein tüchtig gewandter Verkäufer sucht zum 1. April ein Stellung im Handels- u. Comptoir- oder Lagerauswärtigen; gegenwärtig noch amts. Gefällige Offerten unter Chiffre E. A. poste restante Chiffre.

Edict.

Vom f. f. Bezirksgerichte als Gerichte Hainespach

Es sei in Folge der Erbschaftsbeschlüsse des Josef Köster, Wirtswaarenhändler in Reibitz, vom 10. März 1864...

Reibitz, den 10. Februar 1864.

Invaliden-Stiftung für das Königreich Sachsen

Generalmajor a. D. Graf v. Helldorf, Generalmajor a. D. v. Geyl, Kammerherr und Hauptmann a. D. v. Lindenau...

Verein deutscher Spiritusfabrikanten.

Außerordentliche Generalversammlung Sonnabend, den 20. Februar 1864.

Dresden, Forststraße Villa Concordia.

Gustav Freygang's Lehr- u. Erziehungsanstalt mit Pensionat, einzutrifft nach den weichen Anordnungen in Bezug auf die Aufnahme...

Zuchtviehmarkt in Breslau.

Nachdem der Verein zur Veranstaltung des Zuchtviehmarktes beschlossen hat, die nächste Verbindung fortzusetzen...

Der Vorstand des Zuchtvieh-Markt-Vereins.

Dr. Heyder's. Prof. der Zahnheilkunde

Weisses Zahnpulver, Zahntinctur

C. Junghänel, Apotheker, Droguen u. Chemicalien-Handlung.

Stammeschäferverkauf.

Die Thier'schen Erben.

A. Rostaing, amerikanischer Zahnarzt.

Vorlegte Woche. Remers' anatomisches MUSEUM.

20,000 Thlr. Die in Nr. 294 d. Bl. angeführten erprobten Mittel...

Die General-Niederlage der Hoff'schen Präparate

Photographisches Atelier von Hocksch & Müller.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns for date, temperature, wind, and other meteorological data.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

Im Jahre 1861 auf Gegenständlichkeit und Oeffentlichkeit gegründet und beauftragt von einem Königl. Commissar...

6806 Personen, versichert mit 7 Millionen 493000 Thlr.

Dividende zahlbar im Jahre 1864 20%.

Dresden: Louis Eichler, Aloys Beer.

- Präsident: G. E. Heydemann, Vorstand: A. Hansbach, Kassier: C. E. Clajus...

In der dritten Klasse 60. Königl. Maj. Landes-Lotterie sind unter andern auch noch nachstehende Nummern folgende Gewinne:

Table listing lottery numbers and their corresponding prizes in Thalers.

Für sächsische Juristen! Die dritte Lieferung

Sintenis, Anleitung zum Studium des bürgerlichen Gesetzbuches

Ein Paar Wagenverste, Stute und Wallach...

Ein Hiltzger in der Königl. Sächsl. Oberlausitz...

CIRCUS SUUR.

Geht, Mittwoch den 17. Februar Vorletzte grosse Vorstellung.

Photogr. Atelier von H. Becker, Brauerstraße Nr. 5.

Tageskalender. Mittwoch, den 17. Februar.

Wiederholte Straßens. Komantische Oper in 3 Acten...

Wiederholte Straßens. Komantische Oper in 3 Acten...

Wiederholte Straßens. Komantische Oper in 3 Acten...

Wiederholte Straßens. Komantische Oper in 3 Acten...

Wiederholte Straßens. Komantische Oper in 3 Acten...

Wiederholte Straßens. Komantische Oper in 3 Acten...

Wiederholte Straßens. Komantische Oper in 3 Acten...

Wiederholte Straßens. Komantische Oper in 3 Acten...

Wiederholte Straßens. Komantische Oper in 3 Acten...

Zulassungsmann Anton Zahn in Biehlberg...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...

Verleht: Dr. Medizinalrath Reinhold Nicolai...